

Betreuende des Projekts: Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke

Stand: Frühjahr 2018

Mitarbeiter*in: Esther Radde

- 1. Welches sind die Ziele/
Forschungsfragen des Projekts?**
 - Wie kann die Förderung der Kompetenzen angehender Lehrkräfte und Pädagog*innen zur individuellen Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung bzw. in Fragen der Berufs- und Studienorientierung erfolgen?
 - Teilziel a) Entwicklung und Implementation eines konkreten Lehrangebots (Modul) für Master-Studierende der drei Studiengänge Profil Handelslehrer/Wirtschaftspädagogik, Profil Lehramt Gymnasium/Gemeinschaftsschule und Pädagogik an der CAU.
 - Teilziel b) Gewinnung von generalisierten Gestaltungsprinzipien zur Entwicklung vergleichbarer Lehrveranstaltungen sowie zur Entwicklung und Implementation derselben in das Studium in vergleichbaren Kontexten (z.B. an anderen Universitäten)
- 2. Gab/gibt es Kooperationen? (z.B.
im Fach/ mit andern Fächern/ mit
anderen LiB-Projekten)
Welcher Art waren diese
Kooperationen?**
 - Institutionelle Vernetzung mit außeruniversitären Akteuren (z.B. Jugendberufsagenturen, Betriebe).
 - Gastreferentinnen und -referenten sowie Exkursionen zu ausgewählten Institutionen und ihren Akteuren im Handlungsfeld Übergang Schule – Beruf.
 - Curriculare Vernetzung mit dem Profil Lehramt Gymnasium/Gemeinschaftsschule sowie mit dem Fach Pädagogik.
 - Fachlicher Austausch mit dem Fach Wirtschaft/Politik zur Berufs- und Studienorientierung als Studieninhalt.
 - Erfahrungsaustausch mit dem PerLe-Projekt „Studieren aber was?“. Mittelfristig wird die Einbindung als Gastreferentin oder von Sequenzen aus einem Studienorientierungsworkshop in unsere Lehrveranstaltung geprüft.
- 3. Gibt es empirische Ergebnisse?
Wenn ja, welche?**
 - Auswertungsphase: Die ersten Ergebnisse, die im Rahmen der Erprobung von einzelnen Seminaren als Vorläufer des zukünftig geplanten Moduls gewonnen wurden, können aufgrund der geringen Teilnehmerzahl in den Seminaren als nicht streng empirisch-analytisch gewertet werden.
 - Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die bisher entwickelten Seminare die Wahrnehmung der eigenen und anderen professionsspezifischen Sichtweisen sowie die Potenziale der institutionellen und professionsübergreifenden Zusammenarbeit begünstigen und dadurch die Sichtweise auf Problemlagen und mögliche Lösungsansätze im Übergang Schule – Beruf insgesamt weiten. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit zeigt sich in der gemeinsamen Bearbeitung von Lösungsansätzen und den praxisnahen Erfahrungen aus der Arbeitswelt.

- | | |
|---|---|
| <p>4. Praktische Implikationen des LiB-Projekts: wurden z.B. Module oder (Teile von) Lehrveranstaltungen verändert oder neu entwickelt? ¹</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Einführung des gesamten Moduls, welche zum Wintersemester 2018/2019 geplant ist, wird eine Durchführung und Evaluation mit einer größeren Studierendengruppe (voraussichtlich ca. 60-80 Studierenden) angestrebt. <p>In einem ersten Schritt wurde bereits ein neues Seminar in zwei unterschiedlichen Ansätzen entwickelt und durchgeführt. Beide verfolgen die Vernetzung der drei pädagogischen und lehramtsvorbereitenden Studiengänge und orientieren sich an Ansätzen multiprofessionell problemorientierten Lernens. Zudem werden in einem der Seminartypen für das Handlungsfeld Übergang Schule – Beruf relevante Institutionen und ihre Akteure eingebunden. Unterstützt durch formative Evaluation werden die Lehrveranstaltungen stetig weiterentwickelt. Ab dem Wintersemester 2018/2019 werden sie in einem neuen Modul (Vorlesung + Seminar) zusammengeführt, welches in den Master-Studiengängen im Profil Handelslehrer/Wirtschaftspädagogik, Profil Lehramt Gymnasium/Gemeinschaftsschule und im Fach Pädagogik curricular in den Prüfungsordnungen nachhaltig verankert sein soll.</p> |
| <p>5. Sind Publikationen (auch eingereichte), Vorträge, Tagungsposter, Tagungsbeiträge entstanden?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag/Artikel im heiEDUCATION Journal, eingereicht Februar 2018 (in Überarbeitung) • Sektionstagung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (DGfE), Einreichung Vortrag geplant, September 2018 |
| <p>6. Wurden die im Projekt entwickelten Maßnahmen evaluiert? Wenn ja, was wurde erhoben?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Formative Evaluation der entwickelten und durchgeführten Seminare • Instrumente: standardisierte Fragebögen (Pre- und Post-Test, Kompetenzselbsteinschätzung zum Übergang Schule – Beruf, allg. Seminarevaluation) sowie Fragebögen mit offenem Antwortformat (fortlaufende Datenerhebung über die Kompetenzentwicklung). |

